

Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamtsbezirke

Nagold, Freudenstadt und Horb.

No 93.

Freitag, den 19. November

1847.

Ämtliche Erlasse.

Oberamt Nagold.

Unter Beziehung auf die Bekanntmachung des K. Justizministeriums vom 28. Oktober l. J., Reg.-Bl. S. 463 und 464, werden die Ortsvorsteher aufgefordert, dafür zu sorgen, daß die Gebühren für das Regierungs-Blatt und die Rechtskenntnisse auf das Jahr 1848 längstens bis 1. Dezember l. J. hieher bezahlt werden. Den 16. Nov. 1847.

K. Oberamt. Daser.

Oberamt Nagold.

N a g o l d.

Auswanderung.

Der ledige Metzger Karl Schweizer von Hatterbach ist nach Erfüllung der gesetzlichen Bedingungen nach Nordamerika ausgewandert.

Den 8. November 1847.

Königl. Oberamt. Daser.

Oberamtsgericht Nagold.

N a g o l d.

Schulden-Liquidationen.

In den nachgenannten Santsachen ist zur Schulden-Liquidation 10. Tagsfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, am Schluß der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Christian Fiel, Chirurg zu Rothfelden, früherer Kronenwirth zu Wenden,

den 17. Dezember d. J.,

Morgens 9 Uhr,

auf dem Rathhause in Rothfelden.

Johannes Strehler, Hirschwirth zu Berneck,

den 18. Dezember d. J.,

Morgens 9 Uhr,

auf dem Rathhause in Berneck.

Christoph Wurster, Bäcker zu Altenstaig Stadt,

den 20. Dezember d. J.,

Morgens 9 Uhr,

auf dem Rathhause in Altenstaig Stadt.

Den 15. November 1847.

K. Oberamtsgericht.

Berner.

Oberamtsgericht Nagold.

N a g o l d.

Schulden-Liquidation.

In der nachgenannten Santsache ist zur Schulden-Liquidation 10. Tagsfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, am Schluß der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Friedrich Koch, Bauers in Bödingen,

Samstag den 27. November 1847,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhause in Bödingen.

Den 19. Oktober 1847.

Königl. Oberamtsgericht.

Berner.

Oberamtsgericht Nagold.

N a g o l d.

A n f r u f.

Gegen den hiesigen Bürger und Metzger Karl Schnauser, welcher sich seit einigen Monaten mit dem Schweinhandel abgibt und dem Vernehmen nach

im Badischen umbertreibt, ist eine bedeutende Ueberschuldung angezeigt.

Derselbe wird daher aufgefordert, von seinem Aufenthaltsort ungesäumt Nachricht zu geben, um wegen des Anerkennnisses der eingeklosten Schulden vernommen werden zu können.

Zugleich wird Jedermann, der mit dem ic. Schnauser in Vertragsverhältnisse zu treten beabsichtigen sollte, auf die Eingangs erwahnte Ueberschuldung aufmerksam gemacht.

Den 11. November 1847.

K. Oberamtsgericht.

Berner.

Oberamtsgericht Nagold.

N a g o l d.

Schulden-Liquidation.

In der nachgenannten Santsache ist zur Schulden-Liquidation 10. Tagsfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, am Schluß der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Joh. Ferdinand Mosapp, Tuchmacher von hier,

Freitag den 3. Dezember,

Morgens 8 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause.

Den 3. November 1847.

K. Oberamtsgericht.

Berner.

Oberamtsgericht Horb.

H o r b.

Aufforderung.

Die Wittwe des Anton Wanz, Küsters zu Nordstetten, vermuthet, daß



Ihr Ehemann ihr unbekannte Bürgschafts-
Verbindlichkeiten eingegangen habe. Auf
Ansuchen der Wittve werden die Bürg-
schafts-Gläubiger aufgefordert, die For-
derungen, für welche Manz sich ver-
bürgt, binnen

fünf und vierzig Tagen
hier anzumelden. Gegen diejenigen,
welche der Aufforderung keine Folge
leisten, werden der Wittve die gegen
die fraglichen Ansprüche ihr derzeit zu-
stehenden Einreden für immer vorbe-
halten.

Den 6. November 1847.

R. Obergerichtsgericht.
E b l e.

Gerihtsnotariat Nagold.

M i n d e r s b a c h.

Schulden-Liquidation.

In der Schuldenfache des jüngst Ja-
kob Calmbach, Tagelöhners in Min-
dersbach, hat man zum Versuch außer-
gerichtlicher Erledigung Tagfahrt auf
Dienstag den 7. Dezember d. J.,
Morgens 9 Uhr,

anberaumt, wozu dessen Gläubiger unter
dem Anfügen auf das Rathhaus in Min-
dersbach vorgeladen werden, daß For-
derungen, welche nicht aus den Gerichts-
akten bekannt sind, und etwaige nicht
angemeldete Vorzugsrechte auch im All-
gemeinen bekannter Gläubiger nicht be-
rücksichtigt werden, von den sich nicht er-
klärenden Gläubigern aber angenommen
wird, daß sie hinsichtlich eines etwaigen
Vergleichs, so wie der Genehmigung
des Verkaufs der Massegegenstände und

Gau-Versammlung

für die Obergerichtsbezirke

Calw, Freudenstadt, Horb, Nagold und Neuenbürg.

Wie in diesem Blatte bereits angekündigt worden ist, so findet die Obst-
ausstellung

am 22. November,

als am Tage der Gauversammlung, statt. Die Obstsorten werden im klei-
neren Saale des Rathhauses ausgesetzt. Es ergeht an alle Freunde der Obst-
baumzucht die Bitte, von ihren gewonnenen Obstsorten je 3 Stück in verschie-
denen Größen, wie sie der Baum ergab,

am Samstag dem 20. November,

Nachmittags in genanntes Lokal abzuliefern. Jeder Sorte ist auf einem Oktav-
blatte deren deutlich geschriebene Benennung oder außerdem die Bezeichnung
„unbekannt“ beizufügen.

Neben der durch Vergleichung erleichterten Beurtheilung der einzelnen
Obstsorten, wird zugleich die wünschenswerthe Berichtigung und Uebereinstim-
mung in der Benennung derselben erzielt werden; es wird daher um reichliche
Befchickung ersucht. Zu jeder weiteren Auskunft ist der Unterzeichnete bereit.

Aus Auftrag: G. Baumeister.

Zugleich ergeht an die Herren Ortsvorsteher der obigen Bezirke die höf-
liche Bitte, ihre Amtsuntergebenen von Vorstehendem gefälligst in Kenntniß
setzen zu wollen.

Bestätigung des Güterpflegers der Er-
klärung der Mehrheit ihrer Klasse bei-
treten.

Den 6. November 1847.

R. Gerichtsnotariat.
L a i b l i n.

Hospitalverwaltung Horb.

H o r b.

Vieh-Verkauf.

Am Montag dem 22. November l. J.,
Vormittags 10 Uhr,

wird aus der hiesigen Spi-
tal-Defonomie

eine Kuh, Schweizer Race, 
sämmt zwei Kälbchen,
eine dergleichen, sammt Kälbchen, und
eine fette Kalbin, Schweizer Race,
im öffentlichen Aufstreich gegen baare
Bezahlung verkauft, wozu die Liebhaber
einladet

Hospital-Verwaltung.

Den 14. November 1847.

Altenstaig Stadt.

Bitte um schnelle Beförderung des Amtsboten.

Es wäre sehr zu wünschen, daß die-
jenigen, welche den hiesigen Boten nach
Nagold anhalten sollten ordnungsmä-
ßiger hier einzutreffen, dieß doch we-
nigstens thun würden, so lange in der
Schweiz der Kampf dauern wird. So
wurde gestern den harrenden Lesern des
schwäbischen Merkurs (Denn gerade das
blos dreimalige, wöchentliche Erhalten
der Blätter macht es fast unmöglich,
andere zu halten), dieser erst Abends
nach 9 Uhr zugebracht.

H a i t e r b a c h.

Siegenschaftsverkauf.

Am Samstag dem 11. Dezember d. J.



wird auf hiesigem
Rathhause aus
der Santmasse des
Adam Gute-

kunst, Webers und Lumpensammlers
dahier, im öffentlichen Aufstreich ver-
kauft werden:

Drei Viertel an einem zweistöckigen
Wohnhaus und Scheuer in der
hinteren Gasse;
2 Morgen 1 Viertel Acker, in vier
Stücken,

wozu Kaufsliebhaber unter dem An-
fügen eingeladen werden, daß der Ver-
kauf selbst

Nachmittags 2 Uhr

beginne.

Den 11. November 1847.

Stadtschultheißenamt.

R a y b,

Obergerichts Herrenberg.

Schafweide-Verleibung.

Die hiesige Sommer- und Winter-
schafweide, welche bei der am 1. d. M.
vorgenommenen



Verhandlung
wegen des ge-
ringen Anbots

die Genehmigung nicht erhalten hat,
wird am

Montag dem 22. l. M.,

Vormittags 10 Uhr,

auf hiesigem Rathhause wiederholt zur
Verhandlung kommen, wozu man Lieb-
haber, auswärtige mit Prädikats- und
Vermögens-Zeugnissen, hiemit einladet.

Den 11. November 1847.

Gemeinderath.

L ü s e n h a r d t,

Obergerichts Horb.

Gläubiger-Aufforderung.

Auf den Tod meines Mannes, des
Michael Kaupp von hier, sehe ich mich
veranlaßt, alle diejenigen, welche An-
sprüche wegen Bürgschaften an ihn zu
machen haben sollten, hiemit aufzufor-
dern, solche

binnen 30 Tagen

bei dem Wohlwollenen Schultheißenamt
dahier anzumelden, indem ich nach die-
ser Zeit keinerlei derartige Anforderun-
gen mehr anerkennen werde.

Den 13. November 1847.

Michael Kaupp's Wittve.

N a g o l d.

Das neue württembergische

Staats-Handbuch

verkauft G. Zaifer in Nagold.

Berneck,
Oberamts Nagold.
Fabrniß- und Liegenschafts-
Verkauf.

Am Montag dem 22. d. M.,
Morgens 8 Uhr,
wird in der Santsache des Johannes
Strebler,
Hirschwirts
dahier, in des-
sen Hause eine
Fabrniß-Versteigerung gegen baare Be-
zahlung abgehalten werden, wobei zum
Verkauf kommt:

allerlei Hausgeräthschaften,
auch etwas Heu, Stroh,
Erdbirnen &c.



Am Mittwoch dem 24. d. M.,
Nachmittags 1 Uhr,
wird nun nachstehender Liegenschafts-
Verkauf auf die-
sigem Rathhaus
vorgenommen
werden, welche be-
steht in:

- 1) Der Schildwirth-
schaft zum Hirsch
mit zweistöckiger
Behausung an ge-
eigneter StraÙe;
- 2) einer Scheuer in der Nähe des
Hauses;
- 3) einer Stallung in einer andern
neben dem Haus stehenden Scheuer;
- 4) circa $\frac{1}{4}$ Garten an der Seegäß;
- 5) circa $3\frac{1}{2}$ Morgen Acker an einem
Stück in der Schielbalde.

Die Verkaufs-Bedingungen werden
vor der Verkaufs-Verhandlung bekannt
gemacht werden, auch haben sich die
auswärtigen unbekannt Kaufsliebha-
ber vor Beginn der Verhandlung mit
gemeinderäthlichen Prädikats- und Ver-
meinderäthlichen Zeugnissen auszuweisen.

Die Herren Ortsvorsteher werden er-
sucht, Vorstehendes in ihren Gemeinden
öffentlich bekannt machen zu lassen.

Den 12. November 1847.

Güterpfleger J. G. Göz.
Vdt. Stadtschultheiß Brenner.

N a g o l d.
Stunden der Andacht,
Aarau'er Ausgabe,
2 Bände, noch ganz neu,

so wie

Dinters Schullehrer-Bibel,
altes und neues Testament,
vollständig in 7 Bänden,
verkauft um einen Preis, der es jedem
möglich macht, sich diese Werke anzu-
schaffen,

G. Zaiser, Buchdrucker.

H e r r e n b e r g.
Für Weinhändler, Wirthe, Küfer und
Bierbrauer.

Ich erlaube mir, meine rühmlichst erprobte

trockene Weinschöne,

welche in beliebigen Quantitäten, per Loth zu 5 kr., $\frac{1}{4}$ Pfund zu 36 kr. und
in größeren Partien zu ungleich billigeren Preisen, bei mir, so wie bei Herrn
Apotheker Endres in Weil der Stadt zu haben ist, hiemit zu empfehlen, mit
dem Bemerken, daß auf Verlangen genaue Gebrauchsanweisungen unentgelt-
lich dazu gegeben werden.

Da diese Weinschöne auch beim Bier vortheilhaft angewendet werden kann,
so werden auch die Herren Bierbrauer darauf aufmerksam gemacht.

Apotheker Traubs Wittwe,
auf dem Marktplatz.

Für Nagold und Umgegend übernimmt Bestellungen darauf, um Porto
zu ersparen:

N a g o l d.

Zu verkaufen:

Eine hohe Kommode (Armoire) von
schönem Nußbaum-Maser mit 15 gro-
ßen und kleinen Schubladen,
auch Schreib-Einrichtung, in
ganz gutem Zustande, desglei-
chen eine große Waschmang mit 8 ge-
bauenen Steinen, zu sehr billigem Preise,
wegen mangelnden Raumes in der je-
zigen Wohnung.

Wer, sagt

G. Zaiser, Buchdrucker.

C a l w.

Pferd zu verkaufen.

Aus Auftrag hat der Unterzeichnete
ein Pferd, Fuchswallachen,
9 Jahr alt, circa 15 Faust
groß, dabei fehlerfrei und
fromm, so wie zu jedem Gebrauch tang-
lich, um billigen Preis zu verkaufen.

Den 5. November 1847.

Oberamts-Thierarzt
Stöhrer.

N a g o l d.

Wohnungs-Veränderung.

Ich mache die ergebenste Anzeige,
daß ich die Wohnung bei Herrn Satt-
ler Kobler verlassen habe, und nun bei
Frau Dengler, eine Treppe hoch, wohne.

Für das mir bisher gewordene Ver-
trauen höflich dankend, empfehle ich
mich fernerm Wohlwollen bestens.

Franz R i s c h,
Bortenmacher.

N a g o l d.

Liederkanz.

Nächsten Sonntag,
den 21. November,
Abends präcis halb
5 Uhr,

beim Köbler.

Reichart.

Altenstaig.

Kaufmann Vock aus Calw

kommt auf den Markt und bringt eine
große Auswahl in
Biz, Wolle-Mousseline,
Napolitaine, Orleans,
Tibet, Shawls, Cra-
vättchen, Nastüchern,
Schlips, Tassenstüchern, Westen, Fla-
nellen mit. Er verkauft billig, em-
pfehle besonders Tibet zu 48 kr., und
hat sein Verkaufs-Lokal bei Bärenwirth
Schittler.

Kobrdorf,

Oberamts Nagold.

Haus zu verkaufen.

Der Unterzeichnete ist Willens, sein
Wohngebäude aus freier Hand
zu verkaufen.

Dasselbe enthält eine einge-
richtete Weißgerber-Werkstätte und
laufenden Brunnen, wie auch un-
ter dem Rathhaus einen Antheil
Keller.

Leimsieder Harr.

V o l l m a r i n g e n,

Oberamts Horb.

Zugelaufener Hund.

Es kam den vergangenen Freitag,
den 12. November d. J., zu
dem Schäfer auf dem Felde
ein Schäferhund, und ist solche-
eine Hündin, Farbe schwarz; mit braunen
Füßen, Haare kurz mit einem langen
Schwanz. Den Hund kann man bei
Löwenwirth Armbruster gegen Futter-
Geld abholen.

Den 16. November 1847.

N a g o l d.

Leseverein.

Den auswärtigen Mitgliedern mache
ich die Anzeige, daß sie alle
14 Tage und zwar Sonntags
Zasendungen von Buchern er-

halten, an welchem Tage ich auch die bisher gebabten zurück erwarte. Zugleich bitte ich die hiesigen Mitglieder um pünktliche Einhaltung der Circulationszeit.

Den 18. November 1847.

Bibliothekar des Lesevereins.
E. G. Metb.

**Altenstaig Stadt.
Lese-Verein.**

Indem ich dem Wunsche mehrerer Mitglieder des hiesigen Lese-Vereins, diejenigen Schriften nämlich, welche in letzterer Zeit angekauft wurden, zur Ergänzung der Katalogen bekannt zu machen, hiermit nachzukommen suche, erlaube ich mir zugleich, dieselben Jedermann zur Belehrung und Unterhaltung in den langen Winterabenden bestens zu empfehlen.

- Die Reise in den Orient von Gälländer. Nr. 106 und 107.
- Der Pilgerzug nach Mecca von demselben Verf. Nr. 120
- Weihnachtsblüthen von Dr. G. Pfeninger. Jahrgang 1847 und 1848. Nr. 108 und 124.
- Der Geldstag, oder Wirtschaft nach der neuen Mode von demselben Verfasser. Nr. 112.
- Der Banerenspiegel von J. Wothelb. Nr. 109.
- Durck der Brantweinläufer, oder der heilige Weihnachts-Abend, dergleichen. Nr. 113.
- Die Wasserwaage im Gmmenhal. dergl. 114.
- Die Hand und ihre Eigenschaften. Nr. 110.
- Die Männer des Volks von G. Dillier. Nr. 111.
- Das Schwäbische Museum. Jahrgang 1844 und 1845. Nr. 115 und 116.
- Gebel's Schatzkästchen. Nr. 117.
- Heinrich Götterbaum, oder die Folgen einer schlechten Erziehung. Nr. 118.
- Pilger durch die Welt. Jahrg. 1848. Nr. 119.
- Kriminalgeschichten aus dem Tagebuch eines Richters. Nr. 121.
- Der deutsche Volksthum. Jahrg. 1848. Nr. 122.
- Der Keiser-Abend, zweiter Jahrg. Nr. 125.
- Der Banerenspiegel, oder Peter Lang, der verschickte Bauer und Bürgermeister von Joh. Wegger. Nr. 123.
- Das Lehrleben v. J. Koll. Nr. 126.

Vollständige Bücherverzeichnisse sind stets zu haben bei dem Bibliothekar der Lesegesellschaft.

G. W. Bauer, Unterlehrer.

**Breslau und Nagold.
Von den von W. Mayer und Komp. in Breslau verfertigten
verbesserten Rheumatismus-Ableitern,**

ein Heil- und Präservativ-Mittel gegen chronische und akute Rheumatismen, nervöse Uebel und Congestionen, als:

Kopf-, Hand-, Knie- und Fußgicht, Gesicht-, Hals- und Zahnschmerzen, Ohrenstechen, Härthörigkeit, Säusen und Brausen in den Ohren, Brust-, Rücken- und Lendenweh, Gliederreissen, Krämpfe, Lähmungen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit, Gesichtsröthe und andere Entzündungen, habe ich den Debit für die hiesige Stadt und die Umgegend übernommen und erbitte mir viele Aufträge.

Der Preis eines Exemplars mit Gebrauchs-Anweisung ist für die einfachen 36 kr., für die stärkeren 54 kr., für die ganz starken gegen Lähmungen etc., deren Heilung längeren Gebrauch erfordert, 1 fl. 45 kr.

Als Beweis der Brauchbarkeit obiger Ableiter möge von den vielen hierüber eingegangenen Attesten nachstehendes dienen.

G. Zaifer, Buchdrucker, in Nagold.

Attest.

Den Prüfungen der neuesten Zeit ist es vorbehalten geblieben, den innern Zusammenhang des menschlichen Organismus mit dem tellurischen deutlich zu erkennen und das Insuliren des letzteren auf den ersteren durch sinnlich wahrnehmbare Erscheinungen zu beweisen; besonders haben alle jene Stoffe, welche in hohem Grade Electricität oder Magnetismus besitzen, einen entschiedenen Einfluß auf das Wohlbefinden des Menschen, weshalb man auch vielfach Electricität sowohl wie Magnetismus als Heilmittel versucht, ganz besonders aber gegen rheumatische Leiden und zwar mit dem günstigsten Erfolge. Da nun aber die Anwendung dieser beiden Agentien durch die bisher bekannten Maschinen und Apparate oft sehr beschwerlich und die Anschaffung derselben höchst kostbar ist, so hat man mehrfach versucht, Vorrichtungen zu treffen, welche durch die Einfachheit ihrer Konstruktion minder kostspielig und durch die Zusammenstellung bestimmter Stoffe fortwährend im Stande sind, eine der Electricität und dem Magnetismus verwandte Wirkung auszuüben; so haben auch die Herren Wilhelm Mayer und Comp. dieselbst nach langen und angestregten Bemühungen einen sogenannten Rheumatismus-Ableiter konstruirt, der aus barischen und metallischen Stoffen — den beiden Hauptträgern von Electricität und Magnetismus — zusammengesetzt ist, und daher wohl im Stande seyn dürfte, wegen fortwährender Ausströmung jener eigenthümlichen Naturkräfte in den geeigneten Krankheitsfällen Rheumatismus und Nervenleiden Linderung zu verschaffen. Mehrere Kranke, welche einige Zeit diese Ableiter getragen, versicherten mich mündens, Minderung ihrer Leiden erlangt zu haben und räumen diesem Mittel schon um deshalber vor vielen andern einen Vorzug ein, weil seine Anwendung durchaus nicht belästigt.

Breslau, den 21. Februar 1847.

Dr. Bürkner,

prakt. Arzt, oper. Wundarzt und Geburtshelfer.

L. S.

Fruchtpreise.

Fruchtgattung.	Altenstaig, den 17. November 1847.				Breslau, den 13. November 1847.				Tübingen, den 12. November 1847.				Calw, den 13. November 1847.			
	per Scheffel.		per Scheffel.		per Scheffel.		per Scheffel.		per Scheffel.		per Scheffel.		per Scheffel.			
Dinkel, alt.	8	36	8	20	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
„ neuer	8	36	8	20	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Kernen	19	36	19	—	18	36	18	40	18	24	16	48	19	12	—	
Ärggen	13	36	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Gersten	11	36	11	—	10	48	11	—	10	24	—	—	—	—	—	
Ober	5	48	5	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Mahlfrucht	11	48	—	—	—	5	40	5	30	5	15	6	12	5	31	
Weizen	19	—	13	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Hansen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	

Brod- & Fleischpreise.

In Altenstaig:		In Tübingen:	
4 B. Kernendr. 16fr.	4 B. Kernendr. 16fr.	4 B. Kernendr. 16fr.	4 B. Kernendr. 16fr.
Wed 5 L. 1 Q. 1.	Wed 5 L. 1 Q. 1.	Wed 5 L. 1 Q. 1.	Wed 5 L. 1 Q. 1.
Ochsenfleisch 9.	Ochsenfleisch 9.	Ochsenfleisch 9.	Ochsenfleisch 9.
Rindfleisch 8.	Rindfleisch 7.	Rindfleisch 8.	Rindfleisch 7.
Kalbfeisch 6.	Kalbfeisch 8.	Kalbfeisch 6.	Kalbfeisch 8.
Schw. abgez. 10.	Schw. abgez. 12.	Schw. abgez. 10.	Schw. abgez. 12.
„ unabgez. 11.	„ unabgez. 13.	„ unabgez. 11.	„ unabgez. 13.
In Breslau:		In Calw:	
4 B. Kernendr. 16fr.	4 B. Kernendr. 16fr.	4 B. Kernendr. 16fr.	4 B. Kernendr. 16fr.
Wed 5 L. 2 Q. 1.	Wed 5 L. 2 Q. 1.	Wed 5 L. 2 Q. 1.	Wed 5 L. 2 Q. 1.
Ochsenfleisch 10.	Ochsenfleisch 10.	Ochsenfleisch 10.	Ochsenfleisch 10.
Rindfleisch 8.	Rindfleisch 8.	Rindfleisch 8.	Rindfleisch 8.
Kalbfeisch 7.	Kalbfeisch 7.	Kalbfeisch 7.	Kalbfeisch 7.
Schw. abgez. 13.	Schw. abgez. 11.	Schw. abgez. 13.	Schw. abgez. 11.
„ unabgez. 14.	„ unabgez. 12.	„ unabgez. 14.	„ unabgez. 12.

Redigirt, gedruckt und verlegt von G. Zaifer.

